

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 36

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 24. Jahrgang

## Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans  
Dr. Josef Scheuber, Schwyz  
Dr. H. P. Baum, Baden

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volkschule, 24 Nummern  
Mittelschule, 16 Nummern  
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

**Inhalt:** Über Bergbesteigungen mit Jugendlichen. — Die Jahresmonate in Bild und Spruch. — Dem Andenken Lorenz Kellners. — Aus den Jahresberichten unserer Kollegien und Institute. — Interessante Logik. — Zum Geschichts- und Literaturunterricht. — Vom St. gall. Kanton. Lehrertag. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Bunte Steine. — Inserate.  
**Beilage:** Volkschule Nr. 17.

## Über Bergbesteigungen mit Jugendlichen.

Von Tristan Egg, Conters (Graubünden).

Se und je haben Väter ihre Kinder mit in die Berge, ja sogar auf Gletscher und Hochgipfel mitgenommen. Vereinzelt haben es auch begeisterte Jugendfreunde gewagt, an Alpenwanderungen mit Schülern eigentliche Besteigungen anzuschließen, die nicht ganz ohne Gefahr waren.

Ein Urteil über solche Unternehmungen hat man selten vernommen oder es war denn eine Warnung davor. Die meisten Leute standen beobachtend abseits, trauten sich nicht dafür, nicht dawider zu erklären; denn die Sache war ihnen zu fremd.

Die Gegner begründeten ihren Standpunkt aus folgenden Erwägungen: die Jugend in unmittelbare Lebensgefahr zu bringen, die sie in ihrem vollen Umfange nicht erfassen kann, ist eine Leichtfertigkeit; der jugendliche Körper ist den Strapazen größerer Bergtouren nicht gewachsen und leidet unter ihnen Schaden. Die Jugend wird durch zu häufigen Genuß der Bergschönheit abgestumpft, blasiert und fühlt sich allen Gefahren gewachsen und über jeden guten Ratschlag erhaben.

Als vieljähriger Praktiker gerade solcher Bergfahrten mit Jugendlichen glaube ich das Recht zu besitzen, diesen ernststen und aufrichtigen gegnerischen Begründungen auf Grund der Erfahrung zu erwidern.

Jedemal, wenn ich eine Besteigung auszuführen gedachte, nahm ich am Vorabend meine kleine Schar zu einer Besprechung zusammen. Ich erklärte den Wanderlustigen die Tour in den Einzelheiten genau, was natürlich voraussetzt,